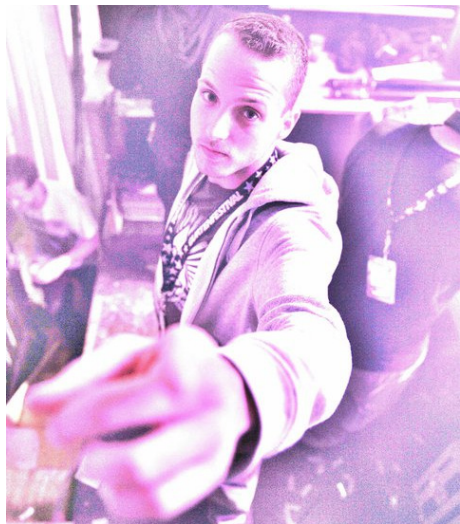


Kulturschaffende stellen sich vor:
Stephan Bolliger – Rapper

(bs) Als ich im März 2006 mit zwei Freunden in Zollikofen ein Tonstudio eröffnete und wir es Fygeludi taufte, dachte ich noch nicht an grosse Erfolge. Vielmehr war es ein Hobby, eine Abwechslung zum Berufsalltag und eine kleine Oase zum kreativ sein. Nun sind fast sechs Jahre vergangen, in welchen ich neben Beruf und Weiterbildung stundenlang mit meinen Freunden im Studio an neuen Liedern arbeitete. Nein, es ist nicht mehr nur ein Hobby! Ich spiele Konzerte, feile an meiner Technik, plane neue Projekte, verhandle mit Bookern und arbeite mit anderen Künstlern zusammen. Auf unserer neuen CD namens „Tour de Suisse“, welche im März 2011 erschienen ist, sind zahlreiche Gäste vertreten. Unter anderem bekannte Namen wie Diens (Wurzel 5), Steff la Cheffe, QC (Männer am Meer), Benjamin Kasongo (The Gamebois) und viele mehr. Für mich war es toll, dass die meisten der angefragten Künstler sofort für eine Zusammenarbeit motiviert waren und uns mit originellen Ideen tatkräftig zur Seite standen. Ich freue mich auf die Zukunft und die weiteren musikalischen Projekte von Fygeludi und mir. Ganz nach dem Motto unseres bekanntesten Liedes „Villich“; ich lass mich überraschen, was noch kommt...



Steckbrief: 1985 in Wabern geboren, Gebäudetechnik Ingenieur HLK, Fygeludi Mitglied und Rapper

Kontakt: Im Park 7, 3052 Zollikofen, www.fygeludi.ch, boliger@fygeludi.ch

Zollikofen gestern und heute
Unterzollikofen



(af) Sicht von der "Lättere" auf Unterzollikofen, 1940: In der Bildmitte ist das so genannte "Grillhaus" zu erkennen, zu welchem damals noch keine Eisenbahn führte und heute Endpunkt der RBS-Linie Bern-Unterzollikofen ist. Auffallend ist auch das doppelstöckige Haus links von der Kirche; im unteren Bild ist davon nur noch das Dach hinter einer Baumkrone sichtbar. Rechts im Bild steht das "Zollohaus", das von 1930 bis 1963 als Gemeindehaus diente und in dem heute die Raiffeisenbank untergebracht ist.



Gleicher Standort, 2011: Die Sicht auf das "Grillhaus", die Kirche und das "Zollohaus" wird durch andere Gebäude verdeckt. Neue Strassen führen durchs Quartier. Das Betagtenheim ragt prominent in die Höhe. In der "Lättere" haben sich seit 1940 etliche Firmen angesiedelt. Auch stehen dort das Feuerwehmagazin, der Werkhof und die Mehrzwecksammelstelle der Einwohnergemeinde.